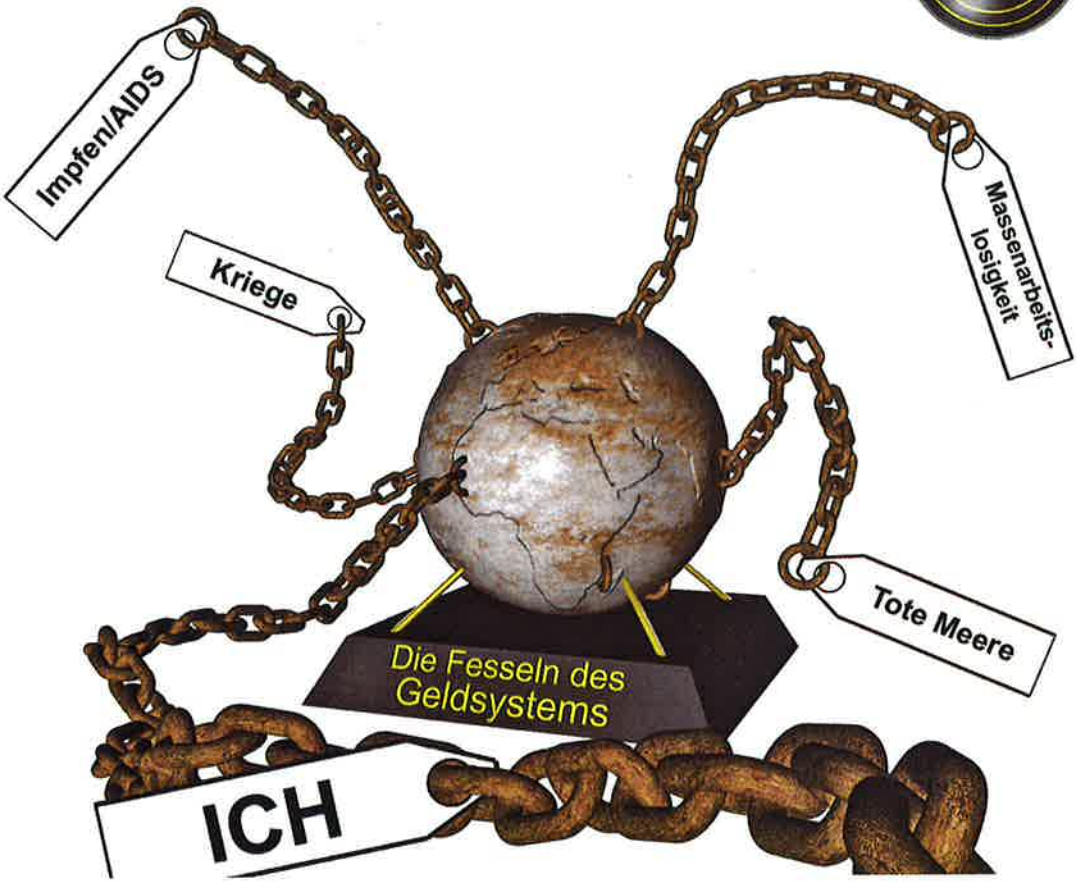
Leben mit Zukunft

Nr. 6 November/Dezember 2008

1 EURO
Das Zweimonats-Magazin des klein-klein-Verlag

ISSN 1861-5856
© klein-klein-verlag
Inhaber: Dr. Stefan Lanka



INHALT

So spricht das Kapital. So handelt das Kapital 02
Was hat die Vogelgrippepandemie mit der Finanzkrise zu tun? 04
PCR: Der neueste Stand der Verlogenheit des RKI! 05
Diktatorischer Blauzungenterror. Das nahezu perfekte Verbrechen 10
Neues Verlagsforum! Staatsbürger-Online.de 14
Was hat Impfen mit dem herrschenden Geldsystem zu tun? 17
Interesse am Leben, Wille für Zukunft und Entscheidung zum Tun? 20
Kein Wirksamkeitsnachweis für Pflichtimpfung gegen Blauzungen-Virus bei Rindern 28

klein-klein-verlag
DA STECKT WAS DRIN

klein-klein ganz GROß

So spricht das Kapital
So handelt das Kapital

Als sich das US-Parlament Ende September zuerst weigerte, den Privatbanken nochmals die gleiche Summe von 700 Milliarden $ zu zahlen, die zuvor dem Markt durch kriminelles Handeln entzogen wurden (Spekulationslügen), haben die Medien als Sprachrohre des Kapitals die Parlamentarier wörtlich als Verrückte, Brandstifter, Nihilisten und als verachtungswürdige Bande, die nicht einmal eine Wurst zu fabrizieren vermöge, bezeichnet.

Das hat gewirkt: Keiner hat sich gewehrt, weil die erpressbaren Handlanger des Kapitals, die Regierung und das Parlament diese Sprache verstehen, worauf den gleichen Bankern per Eilgesetz gleich noch mehr Steuergelder zugesagt wurde. Das Gleiche hier in Europa, nachdem für Regierungen und Parlamentarier zuvor die Daumenschrauben in Form des angekündigten Vogelgrippe-Influenza-Pandemie-Tamiflu-Nano-Gentech-Impf-Wirtschaftblockade-Bürgerkrieges angezogen wurden.

Jedem, der darüber nachdenkt, muss klar werden, dass es durch die Bedienung des Zinseszinses automatisch zu Machtakkumulation, zu Herrschaft und zum selbstmörderischen und umweltzerstörenden Wachstum der Wirtschaft kommt. Die Menschheit ist dadurch aus der Phase 1, in der sie sich durch Erkenntnis und dem Nein zum Tod (Totenkult) von den Zwängen der Natur befreit hat in die Phase 2 übergetreten, in der sie sich aus dem Zwang zum Weiterleben befreit hat, bzw. positiv ausgedrückt, in der sie

Leben mit Zukunft

Sie können eine kostenlose und unverbindliche Probeausgabe von „Leben mit Zukunft" anfordern unter: **vertrieb@klein-klein-verlag.de**

Oder unter der **Fax-Nummer: 07543 – 961 8 961**

Oder über unseren telefonischen Tag & Nacht Bestellservice, ausschließlich für die Anforderung einer Probeausgabe: **Telefon-Nummer: 07543 – 961 8 962**

Das Zweimonatsmagazin des klein-klein-verlags „Leben mit Zukunft" erscheint 6 mal im Jahr, hat mindestens 20 Seiten im DIN A 5 – Format und kostet inklusive Porto in Europa:

9,-- EURO/Jahr

Der Bezugszeitraum ist das Kalenderjahr. Schon erschienene Ausgaben im Jahr der Bestellung werden nachgeliefert. Kündigung ist jederzeit zum Jahresende möglich.

Weitere Informationen des klein-klein-verlags finden Sie unter: **www.klein-klein-verlag.de**

Wichtiger Hinweis:

Ziel sämtlicher Veröffentlichungen des klein-klein-verlages ist es, Hilfen zum eigenverantwortlichen Denken und Handeln zu geben. Der klein-klein-verlag übernimmt keine Verantwortung dafür, wenn es jemand unterlässt eigenverantwortlich zu denken, zu prüfen und zu handeln.

Impressum
Herausgeber:
klein-klein-verlag
Dr. Stefan Lanka
Am Schwediwald 42
88085 Langenargen
Erscheinung:
Zweimonats-Magazin

© klein-klein-verlag

Druck: Huber - Druck

Bestelladresse:

klein-klein-verlag
Am Lehlein 18
91602 Dürrwangen

Fax: 09856 - 92 13 24

bestellung@klein-klein-verlag.de

www.klein-klein-verlag.de

sich nun entscheiden muss, ob sie weiterleben will oder nicht (Darstellung von Karl Krafeld, Berliner Papier 10.10.2008).

Die exponentielle Zinseszins-Kurve treibt die exponentielle Wachstumskurve und damit gnadenlos allen Wahnsinn an. Kein Pharmariese kann aussteigen, nicht einmal aus dem Impfen, AIDS oder der Gentechnik, denn dann würde automatisch der Konkurrent das Gleiche produzieren. Geld regiert die Welt und eben noch nicht die Menschenrechte und die darauf basierenden Rechtsstaaten, die alleine nur in der Lage sind, ein zukunftsfähiges und den Menschen dienendes Geldsystem zu etablieren, das von Silvio Gesell vorgedacht wurde.

Wir stellen uns diesen Herausforderungen und suchen Menschen, die ebenso leben und Zukunft haben wollen. Klein-klein ist das möglich, wir haben den Drei-Stufen-Plan!

In diesem Sinne! Ihr
Dr. Stefan Lanka
für die klein-klein-Bewegung

Was - Wer - Wie - Wie - Was - Wer - Wer - Wie -Was-Wer

klein-klein tritt aktiv, mit einem realisierbaren Konzept, für die Verwirklichung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vom 10.12.1948 ein. Hier und überall.

klein-klein stellt das Lebensinteresse des Menschen über die Herrschaftsinteressen, z.B. der Pharmaindustrie und des Kapitals.

klein-klein wurde in den letzten Jahren der Beweis erbracht, dass unsere Regierungen - wider besseres Wissen und vorsätzlich gegen die Menschenrechte und unsere Verfassungen gewendet - unser Leben den Gewinninteressen der Pharmaindustrie, also des Kapitals, nahezu hilf- und schutzlos ausliefern.

klein-klein wurde dieses exemplarisch am Staatsverbrechen „AIDS" und „Impfen" bewiesen, das durch vorsätzliche staatliche Lügen, zur Bedienung der Gewinninteressen der Pharmaindustrie, durch die Staaten gesichert wird.

Diese klein-klein geschaffenen Beweise über unsere menschenrechtsfeindlichen und verfassungsfeindlichen Regierungen wirken auf eine Revolution hin: Realisierung des demokratischen Rechtsstaates.

Nur die Verwirklichung einer Gesellschaftsordnung, wie sie durch die Menschenrechte, durch die freiheitlich-demokratischen Verfassungen, z.B. dem Grundgesetz abverlangt werden, ist geeignet, die Selbstzerstörung der Menschheit abzuwenden und ein Leben mit Zukunft zu ermöglichen.

klein-klein verlangt vom Staat Wahrhaftigkeit. Auch von der Pharmaindustrie.

klein-klein stellt sich und bewegt sich, mit globaler Dimension, im heutigen individuellen Leben.

klein-klein verwirklicht eine ungewohnte Literatur, die es in der Geschichte immer wieder gab, um Herausforderungen zu bewältigen.

Was - Wer - Wie - Wie - Was - Wer - Wer - Wie -Was-Wer

Was hat die Vogelgrippepandemie mit der Finanzkrise zu tun

Ein Mittel, unter dem ständig Geldmangel erzeugenden, herrschenden Geldsystem, in dem nur durch Schulden Geld in den Kreislauf gelangen kann, ist das Pumpen von Geld in die Wirtschaft mit Hilfe von Hypotheken auf Immobilien.
Ich habe mich früher als Kind immer gefragt, wieso alles, was gebraucht ist (und keinen Seltenheitswert hat) mit zunehmendem Alter an Wert verliert, aber ausgerechnet Häuser ständig an Wert gewinnen sollen, obwohl sie Wartungskosten verursachen und meist auch keinen Seltenheitswert haben. Heute weiß ich, dass das reine Spekulationswerte sind. Es wird erwartet, dass die Preise für Immobilien steigen, und solange alle das erwarten, steigen sie auch, aber natürlich nur auf den Spekulationspapieren. Es ist eine sich selbst erfüllende Prophezeiung.
Nun wurden die steigenden Spekulationswerte dazu benutzt, um z.B. den Amerikanern Hypotheken zu gewähren, die sich an den hochspekulierten Immobilienwerten orientierten. Die Werte der Häuser als Sicherheit für die Hypotheken wurden überschätzt, und die Amerikaner haben sich mit den hohen Hypotheken überschuldet.

Da die US-Wirtschaft denselben Zinseszinszwängen unterliegt, wie der Rest der Welt auch, bleibt auch in den USA die allgemeine Verarmung, wie sie auch in Deutschland schon eingesetzt hat, nicht aus. Die mit Hypotheken überschuldeten Amerikaner konnten die Hypotheken wegen Arbeitslosigkeit oder schlecht bezahlten Erst-, Zweit- und Drittjobs nicht mehr zurückzahlen. Die Kredite platzten und die Häuser gingen als Sicherheit an die Banken. Die Banken versuchten die Häuser zu verkaufen, um an ihr Geld zu kommen. Die steigende Zahl der Immobilienverkäufe ließ die hochspekulierten Immobilienpreise einbrechen, da sich das Angebot an Immobilien gegenüber der Nachfrage erhöhte. Die Banken kamen nur noch an einen kleinen Teil ihrer Darlehen. Der Rest waren Verluste, groß genug, dass nun ständig Bankenrettungsprogramme laufen, damit diese Banken nicht unter ihren Verlusten zusammenbrechen.

Da leider durch die Unwissenheit der Menschen (selbst bei denen, die an der Börse arbeiten) solche Ereignisse dazu führen, dass durch geplatzte Spekulationen Stimmungen entstehen, die wiederum Verhaltensweisen hervorrufen, die den Geldumlauf und damit die reale Wirtschaft stören, wirken sich solche Zusammenbrüche auf dem Finanzsektor auch auf die reale Wirtschaft aus. Kredite werden nur noch übervorsichtig vergeben, wodurch das Kreditwesen gestört ist. Die Arbeitsteilung lebt aber vom funktionierenden Kreditwesen.

Die Immobilienkrise, die zur Krise des Finanzwesens wurde, kann sich leicht zu einer Weltwirtschaftskrise mausern. Sollen dann die Banken als Verursacher der Weltwirtschaftskrise in die Kritik geraten? Es wird versucht, diese Möglichkeit zu verhindern.

Mir ist in diesem Zusammenhang aufgefallen, dass gerade aus den Kreisen der Hochfinanz (Internationaler Währungsfond - IWF, Deutsche Bank u.a.) Studien in Auftrag gegeben wurden, die sich mit der Frage befassen, welche Auswirkungen eine Vogelgrippepandemie auf die Weltwirtschaft hätte. In diesen Studien werden wirtschaftliche Folgen genannt, die die typischen Folgen eines geldsystembedingten Wirtschaftszusammenbruchs sind. Allerdings versuchen die Studien der bösen Mutter Natur mit ihren bösen Viren die Schuld dafür zu geben.
Ob auf n-tv.de, stern.de, wienerzeitung.at, nzz.ch, überall wird uns schon heute eingetrichtert, dass die böse Vogelgrippe eine Weltwirtschaftskrise verursachen wird, wenn sie ausbricht. Welch ein unverschämtes Glück für unsere Banken, dass die angebliche Bedrohung durch die Vogelgrippe im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts angesichts der Finanzkrise sehr gelegen kommt.

In einer Form selbsterfüllender Prophezeiung wird die Vogelgrippepandemie natürlich auch wirtschaftlichen Schaden anrichten. Die Menschen haben Angst vor einem Phantom, einem nicht

existenten Virus und werden versuchen, soziale Kontakte zu meiden, wo sie können. Der Dienstleistungssektor könnte hier und da seine Türen schließen. Der prophezeite Wirtschaftscrash kann dann gar nicht mehr ausbleiben. Aber wenn es das Virus nicht gibt, was ist dann wohl ursächlich für die Krise? Das Geldsystem und die ständige zinseszinsbedingte Verlogenheit, mit der versucht wird vom Geldsystem abzulenken.
Für diese Ablenkungen müssen Menschen sterben. Da nehmen die Global-Player auch laut ihren Studien bei der Vogelgrippeablenkung von 1,4 bis zu 142,6 Millionen Tote in Kauf. Hauptsache keiner merkt, was wirklich los ist.
In einer Zeit, in der die nächste geldsystembedingte Weltwirtschaftskrise schon begonnen hat, sollten alle Erklärungsmodelle, die plötzlich auftauchen und durch die versucht wird, die Gründe für eine Weltwirtschaftskrise zu „analysieren", mit großer Vorsicht genossen werden.

Übrigens: Nur am Rande; der angebliche Klimawandel wurde auch schon offiziell als Ursache für einen Wirtschaftszusammenbruch gehandelt, und das zeitgleich mit der Spekulation, die Vogelgrippe könnte einen Wirtschaftscrash verursachen. Alles nur Zufall? Wenn das Eine nicht genug ablenkt und verwirrt, kommt noch Plan B, Begründung zwei.

Christoph Hannemann

PCR: Der neueste Stand der Verlogenheit des RKI!

Das Robert-Koch-Institut (RKI), das lange Zeit behauptet hat, es gäbe den durch elektronenmikroskopische Fotos dokumentierten direkten Existenznachweis der als Krankheitserreger beschuldigten Viren, schreibt jetzt mit Datum vom 10.9.2008 auf die Frage nach einem publizierten „empirisch-wissenschaftlichen Direktnachweis" eines Virus:

„So gilt die von Ihnen ausgeschlossene PCR allgemein als direktes Nachweisverfahren, weil sie auf den Erreger selbst gerichtet ist ....."

Diese Antwort des RKI kam zustande, weil eine Staatsbürgerin bei ihrem Landratsamt nach einem Direktnachweis gefragt hatte und das Landratsamt auf das RKI verwies und die Staatsbürgerin den Weg ging, den das Landratsamt ihr aufgezeigt hatte.

Das RKI behauptet jetzt, dass es sich bei der PCR-Methode um ein direktes Nachweisverfahren handelt.

Vor dem Hintergrund der breit bekannten Aussage der Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt vom 5.1.2004, in der die Ministerin eingesteht, dass das „HIV" aufgrund eines Konsenses als nachgewiesen gilt - demnach nicht nachgewiesen worden ist - fällt in dem Schreiben des RKI auf, dass in diesem Schreiben auch nur behauptet wird, dass die PCR-Methode „allgemein als direktes Nachweisverfahren gilt".

Sprachlich exakt bedeutet dies, dass das RKI weiß, dass die PCR kein direktes Nachweisverfahren sein kann, aber dass irgendwelche unkontrollierten anonymen Kreise den Konsens gefasst haben, also dahingehend übereingekommen sind, dass die PCR-Methode als direktes Nachweisverfahren gilt.

Mit der PCR können Stückchen DNA, eine Sequenz aus Nukleotiden, d.h. eine Reihenfolge aus Bausteinen der DNA, beliebig vermehrt werden.

Was liegt der PCR-Methode zugrunde?

Bei der PCR-Methode wird eine Sequenz aus einer Substanz, beispielsweise eine Sequenz, die einer Zelle entnommen wurde, zugrunde gelegt.

Unter einer Sequenz versteht man allgemein eine Reihenfolge. Spezieller versteht man dar-

unter eine bestimmte Abfolge von Bausteinen. In der Molekularbiologie versteht man unter einer Nukleotidsequenz eine Abfolge von Bausteinen einer DNA- oder RNA-Kette. Die Abfolge von Bausteinen eines Proteins nennt man Aminosäuresequenz.

Beim Kartenspiel versteht man unter einer Sequenz eine aufsteigende Folge von Spielkarten. In der Musik nennt man die Wiederholung eines Motives auf einer anderen Tonstufe eine Sequenz. In der Mathematik nennt man eine sortierte Abfolge von Zahlen, also eine Reihe, eine Sequenz.

In der Logik ist eine Sequenz eine Schlussfolgerung. Eine Schlussfolgerung baut auf Prämissen auf.

Was sind die Prämissen bei der RKI-PCR?

Prämissen können wahr oder falsch sein. An einem bekannten Beispiel sei dieses erklärt:

Prämissen: „Alle Menschen sind Ostfriesen."
„Georg W. Bush ist ein Mensch."
Schlussfolgerung: „Georg W. Bush ist ein Ostfriese."

Die als Prämisse zugrundegelegte Aussage „Georg W. Bush ist ein Mensch" ist, bei Zugrundelegung der Definition „Mensch", wahr. Die als Prämisse zugrunde gelegte Aussage „Alle Menschen sind Ostriesen" ist bei Zugrundelegung der Definition „Ostfriese" falsch.

Bei Zugrundelegung falscher Prämissen (nicht empirisch als wahr bewiesener Aussagen) ist die Schussfolgerung falsch, oder sehr zurückhaltend ausgesagt, darf die Wahrheit der Schlussfolgerung nicht als wissenschaftlich bewiesen behauptet werden.

Das RKI wirft hier die Sequenzanforderungen, die die Molekularbiologie stellt, also eine zulässige Aussage über die Abfolge der Bausteine der DNA- oder RNA- mit den Sequenzanforderungen der wissenschaftlichen Logik unzulässig durcheinander.

Die Zulässigkeit von Aussagen über Sequenzen in der Molekularbiologie, ist auf den Gegenstandsbereich über den diese Aussage getroffen wird, beispielsweise auf den Gegenstandsbereich einer Nukleotidsequenz, begrenzt. Aussagen, die darüber hinausgehen und nicht empirisch als wahr bewiesene Prämissen zur Grundlage haben, **sind wissenschaftlich unzulässig, sind wissenschaftliche Scharlatanerie, sind vorsätzlicher Wissenschaftsbetrug.**

Das RKI behauptet als Schlussfolgerung, als Aussage eines logischen Sequenzkalküls, als zulässige Aussage der wissenschaftlichen Logik:

1. Die PCR ist auf den Erreger direkt gerichtet.

2. Die PCR ist ein direktes Nachweisverfahren.

Die Hauptprämisse der PCR des RKI!

Zur wissenschaftlichen Zulässigkeit dieser Aussage, die die PCR als direktes Nachweisverfahren behauptet, bedarf es zur Erfüllung der Wahrheitsanforderung an die vom RKI zugrunde gelegte Hauptprämisse des RKI:

Den empirischen Nachweis des beschuldigten Erregers.
Also der Erfüllung des ersten Henle-Kochschen Postulates.

Nur dann, wenn die Prämisse der Existenz des Erregers (z.B. ein Virus) durch einen empirisch wissenschaftlichen Nachweis als „wahr" oder als „richtig" nachgewiesen worden ist, wenn also das erste Henle-Kochsche Postulat erfüllt ist, wenn also das Virus direkt nachgewiesen worden ist, besteht überhaupt erst die Möglichkeit der wissenschaftlichen Zulässigkeit der Aussage des RKI: „Die PCR ist ein direktes Nachweisverfahren."

Eine wissenschaftliche Schlussfolgerung kann nur dann wahr sein, wenn sämtliche in dem Sequenzkalkül logisch verknüpften Prämissen wahr sind.
Ist auch nur eine Prämisse innerhalb dieser Se-

quenz falsch, dann ist die Schlussfolgerung falsch. Ist auch nur eine Prämisse, beispielsweise die Prämisse der Existenz des Virus innerhalb dieser Sequenz nicht als wahr bewiesen, dann darf die Schlussfolgerung nicht als wahr behauptet werden.

Eine Nukleotidsequenz, wie sie bei der Anwendung der PCR-Methode zugrunde liegt, ist immer Teil eines Ganzen. Sie kann ein Bestandteil einer Zelle sein. Sie kann Bestandteil eines Mitochondriums sein. Sie könnte auch Bestandteil eines Virus sein, wenn es krankmachende Viren gäbe, usw. usw..

Der Nachweis einer molekularbiologischen Sequenz lässt wissenschaftlich keine schlussfolgernde Aussage zu, von welchem größeren Ganzen diese molekularbiologische Sequenz ein Bestanteil ist.

Als Voraussetzung der wissenschaftlichen Zulässigkeit einer solchen schlussfolgernden Aussage müssen, um beispielsweise das Ergebnis der Anwendung der PCR-Methode für eine wahre Aussage über den Nachweis eines Virus wissenschaftlich verwenden zu dürfen, folgende Prämissen empirisch als wahr bewiesen sein:

1. Das Virus ist empirisch nachgewiesen.

2. Die Sequenz ist immer Bestandteil dieses Virus.

3. Diese Sequenz ist niemals Bestandteil eines anderen größeren Ganzen als das größere Ganze dieses konkreten Virus.

„Conditio sine qua non"

„Conditio sine qua non" bedeutet übersetzt „Bedingung ohne die nicht". In der Wissenschaft versteht man darunter, dass eine Bedingung erfüllt sein muss, ohne die eine Aussage nicht zulässig ist. In der wissenschaftlichen Logik bedeutet dieses konkret angewendet, dass die Bedingung der Wahrheit aller Prämissen erfüllt sein muss, um eine Schlussfolgerung aus einem Sequenzkalkül als wahr behaupten zu dürfen.

Das RKI verbreitet auch heute noch im Internet eine Stellungnahme zu den, durch das RKI als Hypothesen behaupteten Aussagen zum mangelnden Nachweis des behaupteten AIDS-Virus durch die sog. Perth-Group, Australien, S. Lanka u.a.. Diese im Internet verbreitete Stellungnahme des RKI nennt weder Datum noch eine für diese Stellungnahme verantwortliche Person.

Aus S. 2, fünfter Absatz, letzer Satz, gesteht das RKI ein:

„Da nach der These der Perth-Group-Anhänger alle anderen molekularbiologischen und diagnostischen Verfahren (Antikörper, PCR etc.) aussagelos sind, solange die Isolierung nach diesem sog. Goldstandard nicht erfolgt ist, wird diese Bindung zur „Conditio sine qua non" erhoben und somit eine wissenschaftlich nicht zu rechtfertigende Messlatte gelegt."

Unter „Goldstandard" wird hier der erfolgte direkte empirisch-wissenschaftliche Nachweis des als existent behaupteten Virus verstanden.

Das Erfordernis, dass sämtliche Prämissen einer wissenschaftlichen Schlussfolgerung, aufgrund eines aus Prämissen bestehenden Sequenzkalküls, wahr sein müssen, damit die Schlussfolgerung wissenschaftlich als wahr behauptet werden darf, also das Erfordernis der (empirisch nachgewiesenen) Wahrheit der Prämissen, ist eine „Conditio sine qua non", eine Bedingung, ohne deren Erfüllung es wissenschaftlich nicht zulässig ist, die Wahrheit einer schlussfolgernden Aussage zu behaupten.

Im Hinblick auf die Zulässigkeit der durch das RKI durchgängig getätigten Tatsachenbehauptung des erfolgten empirisch-wissenschaftlichen Nachweises des „HIV" behauptet das RKI im Internet, dass bei der Anforderung der Erfüllung dieser wissenschaftlich-logischen Grundanforderungen „eine wissenschaftlich nicht zu rechtfertigende Messlatte" gelegt wird.

Die Erfüllung der an wissenschaftlich schlussfolgernde Aussagen gestellten Anforderungen, die erfüllt sein müssen, um sie als „wahr" behaupten zu dürfen, nennt das RKI eine wissenschaftlich nicht gerechtfertigte Messlatte.

Offener hätte das RKI kaum eindeutiger und klarer beweisen können, dass es ganz genau weiß, dass es sich bei der gesamten medizinischen Virologie ausschließlich um wissenschaftlich getarnte schädigende und mörderische Scharlatanerie handelt.

Mittlerweile hat Kary Mullis, der 1983 die PCR entwickelt hat, wofür er 1993 den Nobelpreis erhielt, in einer Mail dargelegt, dass Voraussetzung für die Aussagegültigkeit der PCR die Eichung am direkt nachgewiesenen Virus ist.

Eigenartigerweise geht Kary Mullis unüberprüft davon aus, dass die Viren direkt nachgewiesen worden sind und die PCR hieran geeicht wurde. Nur zu HIV äußerte er sich kritisch.

Hintergrund seiner kritischen Äußerung war, dass er aufgrund seiner Sorgfalt und gleichermaßen Faulheit, bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Publikation, seine Behauptung, dass bewiesen sei, dass „HIV" AIDS verursacht, durch das Zitieren von Beweispublikationen belegen wollte. Anstatt selbst in der Literatur zu recherchieren, rief er einen ihm bekannten AIDS-Wissenschaftler an und bat ihn, ihm Beweispublikationen zu nennen, die beweisen, das „HIV" AIDS verursacht. Zu seinem Erstaunen erhielt er als Antwort, dass ein solcher Beweis nirgendwo publiziert ist. Hieraufhin rief er andere ihm bekannte AIDS-Wissenschaftler an, die ihm bestätigten, dass nirgendwo bewiesen ist, dass „HIV" AIDS verursacht.

Weil Kary Mullis das nicht glauben konnte, fragte er bei der US-Seuchenbehörde, der CDC, nach, die ihm einen solchen Beweis nicht nennen konnte, aber auf Dr. Gallo verwies, der am 23.4.1984 durch die US-Regierung als Entdecker der AIDS-Virus der Weltöffentlichkeit vorgestellt worden war. Dr. Gallo verwies in auf Prof. Montangier, Paris, der mittlerweile als derjenige galt, der das „AIDS-Virus" schon ein Jahr vor Dr. Gallo nachgewiesen hat. Prof. Montangier wiederum verwies ihn auf die US-Seuchenbehörde CDC, womit Kary Mullis wieder an seinem Ausgangspunkt angekommen war, ohne dass ihm ein publizierter empirisch-wissenschaftlicher Beweis genannt worden ist.

Nachdem Stefan Lanka im Dez. 1994 erstmalig veröffentlicht hat, dass das „HIV" nicht isoliert worden ist, wurde diese Vorgehensweise, die Kary Mullis auf die AIDS-Verursachung angewendet hat, auf den Nachweis des „HIV" angewendet. Ende 2000 wurde die Beweisfrage auf alle als existent behaupteten und als Krankheitserreger beschuldigten Viren ausgedehnt.

Im Hinblick auf „HIV" zog sich das RKI nach anfänglichen dreisten Lügen auf niedrigem Niveau der Verlogenheit darauf zurück, dass mit der Forderung nach einem Direktnachweis des Virus eine „wissenschaftlich nicht gerechtfertigte Messlatte gelegt" wird und behauptet in der **Steigerung des Niveaus der dreisten Verlogenheit am 10.9.2008 die Anwendung der ungeeichten PCR als direktes Virusnachweisverfahren.**

Die RKI-Scharlatanerie!

Wenn das Virus nicht empirisch-wissenschaftlich nachgewiesen worden ist und wenn die Sequenz in diesem Virus nicht nachgewiesen worden ist und wenn die für dieses konkrete Virus spezielle Individualität dieser Sequenz nicht empirisch nachgewiesen worden ist und wenn die Übereinstimmung der bei der PCR zugrundeliegenden Sequenz mit der individuellen Sequenz des Virus nicht empirisch nachgewiesen worden ist, dann ist die Aussage des RKI, dass die PCR ein direktes Nachweisverfahren ist - bezogen auf das als existent behauptete, aber nicht mittels empirisch-wissenschaftlichen Direktnachweis als existent nachgewiesen Virus - nicht nur, sondern auch als wissenschaftliche Schlussfolgerung unzulässig.
Damit ist die Behauptung des RKI, dass es sich bei der PCR-Methode um ein direktes Nachweisverfahren handelt, eine dreiste wissenschaftliche Scharlatanerie. Damit ist diese Behauptung des RKI eine Handlung des Wissenschaftsbetruges, die sich, aufgrund der erwirkten Folgen dieses Betruges, nur mit dem ungehemmten Wirken krimineller Energien im RKI erklären, aber nicht entschuldigen lässt.

Das RKI ist weltweit die einzige zuständige nationale Behörde, die seit 1995 durch Staatsbürger, beginnend bei der Frage nach dem Foto

des isolierten „HIV", mit der Virusbeweisfrage konfrontiert worden ist.

Vertrauen in das RKI?

Wer diesem RKI vertraut und sich aufgrund der Aussagen des RKI beispielsweise impfen lässt, begeht Selbstverstümmelung. Wer in Bezug auf seine Kinder diesem RKI vertraut und seine Kinder impfen lässt, verhält sich wie sich Eltern verhalten würden, die ihre Kinder in die Obhut eines Menschen geben, der wegen Kinderschändung rechtskräftig verurteilt worden ist und sich gerade in Hafturlaub befindet.

Nur deshalb, weil Staatsbürger seit Jahren immer und immer wieder bei den zuständigen staatlichen Stellen nach den empirisch-wissenschaftlichen Beweisen der als existent behaupteten, als Krankheitserreger beschuldigten Viren nachgefragt haben, wurde das RKI auf dieses kaum noch zu überbietende hohe Niveau der dreisten staatlichen Verlogenheit getrieben, das kaum noch zu übertreffen ist, nachdem das RKI mit Datum vom 10.9.2008 dreist frech lügt, dass die PCR-Methode ein direktes Nachweisverfahren ist.

Aus eigener Kraft gelangte das RKI nicht zu diesem hohen Niveau der dreisten Verlogenheit. Vor Jahren noch hatte das RKI auf einem niedrigeren Niveau der **dreisten** Verlogenheit den erfolgten, publizierten, empirisch-wissenschaftlichen Beweis der Viren und auch die erfolgte Fotografie der Viren behauptet.
Das RKI wurde auch nicht durch die Bundesregierung **zu diesem hohen Niveau der dreisten Verlogenheit getrieben**, auch nicht durch die Weltgesundheitsorganisation, auch nicht durch die Pharmaindustrie, sondern ausschließlich durch Staatsbürger, über die - im Interesse der Sicherung der lebenszerstörenden globalen Herrschaft - behauptet wird, dass der Einzelne doch nichts tun kann.
Das RKI beweist mit Datum vom 10.9.2008 zu welch hohem, immer absurder werdenden **Niveau der dreisten Verlogenheit** Staatsbürger diese lebenzerstörenden Behörden getrieben haben und treiben können.

Absurditätsgrenze

Irgendwo ist auch bei der dreistesten Verlogenheit die **Absurditätsgrenze** erreicht. Es kommt darauf an, dass Staatsbürger, klein-klein, die lebenzerstörenden dreist verlogenen Behörden, wie das RKI, durch hartnäckiges Fragen nach den Beweisen, zur Überschreitung der **Absurditätsgrenze** treiben. Damit die Verlogenheit nicht nur des RKI derartig absurd wird, dass diese absurde Verlogenheit weder durch die von der Pharmaindustrie abhängigen Medien noch durch die der Pharmaindustrie unterworfenen Politiker, gedeckt werden kann - ohne dass die Medien und die Politiker selbst die **Absurditätsgrenze** überschreiten und sich öffentlich mehr als nur lächerlich machen, mit der absehbaren Folge des Kundenverlustes bei den Medien und des Wählerverlustes bei den Politikern.

Die Bezeichnung der PCR-Methode als direktes Nachweisverfahren durch das RKI ist eigentlich schon hinreichend absurd, aber scheint für das Überschreiten der **Absurditätsgrenze** noch nicht ausreichend zu sein.

Frage an das RKI:

Jetzt muss das RKI gefragt werden, wie denn die PCR-Methode auf den Erreger selbst gerichtet sein kann, wenn das RKI behauptet, dass die Anwendung der PCR-Methode das Vorhandensein des „empirisch-wissenschaftlichen Direktnachweises" des Erregers nicht erfordert, also nicht gewusst werden kann, ob das Ganze, ob also das Virus existiert oder nicht existiert.

Karl Krafeld

Diktatorischer Blauzungenterror.
Das nahezu perfekte Verbrechen.

Gegenwärtig werden bundesweit die Landwirte mit dem Zwang terrorisiert, unter Androhung einer hohen Strafe ihre Rinder u.a. gegen die Blauzungenkrankheit impfen zu lassen.

An der Blauzungenzwangsimpfung wird deutlich, dass wir als Bundesrepublik Deutschland schon lange unsere Souveränität aufgegeben haben und unsere Bundesregierung uns Bürger verfassungswidrig unkontrollierten Mächten, dieses Mal unter der Tarnung der demokratisch-rechtsstaatlich unkontrollierten Europäischen Gemeinschaft (EG), hilf- und schutzlos ausgeliefert hat, und grundgesetzwidrig ausliefert.

Die Tatsache, dass die Bundesrepublik Deutschland verfassungswidrig ihre Souveränität aufgegeben hat, wurde auch schon an der geplanten Influenzapandemie deutlich.
Der Influenzapandemie liegt eine Richtlinie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) aus dem Jahre 1999 zugrunde. Derartige Richtlinien der WHO werden dann als nationales Recht verbindlich, wenn der Nationalstaat nicht innerhalb einer sehr kurzen Frist dieser WHO-Richtlinie widerspricht.

Bei einer Verordnung (VO) der EG hat der Nationalstaat keinerlei Möglichkeit, sich dieser EG-Diktatur zu entziehen.

In einem Widerspruchsbescheid gegen den Zwang zur Duldung der Blauzungenimpfung behauptet die Regierung von Mittelfranken (Bayern), mit Datum vom 18.8.2008 (55.2.11-2522.06/08, Regierungsamtmann Cran):

„Die Verwaltungsbehörden haben die EG-Blauzungenbekämpfungs-Durchführungsverordnung im Übrigen zu beachten.
Insbesondre haben sie keine Verwerfungskompetenz, selbst wenn die Vorschrift nichtig sein sollte.“

Im Klartext bedeutet dieses:

Wenn morgen die EG eine Verordnung herausgibt, dass die Polizei in Deutschland alle Menschen über 80 Jahre erschießen oder alle behinderten Menschen umbringen soll, dann haben die Behörden in Deutschland keine Verwerfungskompetenz, auch dann nicht, wenn für jeden Bediensteten in Deutschland diese mögliche EG-VO als nichtig erkennbar ist.
Dann müssen die Behörden in Deutschland entsprechend der EG-VO diese Menschen umbringen.

Tatsächlich war zu keinem Zeitpunkt, aufgrund der Ermächtigung des Deutschen Bundestages durch das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und insbesondere der Grenzen, die das Grundgesetz auch für den Deutschen Bundestag bestimmt, der Deutsche Bundestag ermächtigt, die Souveränität der BRD derartig aufzugeben, dass in der BRD erkennbar nichtige Weisungen von Dritten, beispielsweise Verordnungen der EG, durchgeführt werden müssen.

In Rechtskonsequenz bedeutet dies, dass dann, wenn die EG vom deutschen Staat die Durchführung von Verbrechen, beispielsweise die Durchführung der Tötung von Menschen, verlangt, der Deutsche Staat und kein Staatsbediensteter die Möglichkeit hat, diese Befehle der EG nicht auszuführen.

Gleichermaßen stellt sich die heutige Rechtslage zwischen der BRD und der WHO dar, wie sich an dem Zwang der WHO zur Planung und Durchführung der Influenzapandemie zeigt.

Es ist sachlich falsch, wenn behauptet wird, dass die gescheiterten Lissabonner Verträge, auch EU-Verfassung genannt, die Beseitigung der grundgesetzlich festgelegten staatlichen Ordnung in der BRD verlangt hätte. Das, was als zu verhindernde Zukunft behauptet wird, **ist schon lange Wirklichkeit**.

Auf EU-Ebene beweist sich das gegenwärtig an der Zwangsmaßnahme der Blauzungenimpfung. Die Regierung von Mittelfranken legte hierzu offen, dass auch bei einer nichtigen EG-VO der Nationalstaat verpflichtet ist, diese nichtige EG-VO auszuführen.

Bei der WHO-Planung zur Influenzapandemie, muss sich der Nationalstaat BRD dieser Verbrechensplanung unterwerfen und auf Befehl dieses Verbrechen ausführen, damit die öffentliche Ordnung in Deutschland zusammenbricht und mehrere tausend Menschen durch Tamiflu ermordet werden.

Das (nahezu) perfekte Verbrechen

Die EG-Zwangsmaßnahme zur Blauzungenimpfung und die WHO-Maßnahme der Planung der Influenzapandemie haben gemeinsam, dass hier ein **nahezu perfektes Verbrechen** zugrunde liegt. Ein Verbrechen, das weltweit bisher nur durch Staatsbürger in der BRD, durch Staatsbürger, die klein-klein handeln, eine Verbrechensstörung erfährt.

Das **perfekte Verbrechen** zeichnet sich normalerweise dadurch aus, dass kein Mord erkennbar ist, keine Zeugen existieren und kein Motiv feststellbar ist.

Das **perfekte Verbrechen** ist dadurch gekennzeichnet, dass es als Verbrechen nicht wahrgenommen wird.

Es liegt in der Natur der Sache, dass dann, wenn ein Verbrechen, das nicht als Verbrechen wahrgenommen wird, nicht verfolgt und nicht bestraft wird. Bei einem **perfekten Verbrechen** kann es sogar möglich sein, wie wir sowohl bei der Influenzapandemieplanung (WHO) als auch bei der Blauzungenzwangsimpfung an Tieren (EG) erfahren, dass sich an der Planung und Durchführung dieses Verbrechens viele willige Helfer beteiligen, überwiegend im staatlichen Dienst, ohne überhaupt wahrzunehmen, dass sie sich an einem **perfekten Verbrechen** beteiligen und sich, wenn sie es merken oder durch Staatsbürger klein-klein darauf hingewiesen werden, auf einen Befehlsnotstand berufen.

Darauf berief sich der ehemalige Leiter des Gesundheitsamtes Stuttgart, Dr. Schönauer am 22.9.2005, in einem Telefonat mit Dr. Stefan Lanka. Bisher konnte Dr. Schönauer noch sicher sein, dass seine Bezugnahme auf den Befehlsnotstand, auf die Weisung von oben, die er wider besseres Wissen ausführte, sowohl durch den Landtag von Baden-Württemberg, von der Landesregierung von Baden-Württemberg und durch die Stuttgarter Justiz, gesichert wurde und wird, da die Beteiligung an diesem nahezu **perfekten Verbrechen** systemkonform ist – wie die Ermordung behinderter Menschen während der Nazizeit, zwar gesetzlich als Straftat bestimmt, aber systemkonform war und nicht verfolgt wurde.

Diese heutige, das nahezu perfekte Verbrechen sichernde Stuttgarter Justiz, nannte Richter a.D. Frank Fahsel, aufgrund seiner Erfahrung als Richter am Landgericht Stuttgart von 1973 bis 2004, am 9.4.2005 in der SüddeutschenZeitung die Normalität der systemkonformen Rechtsbrüche und Rechtsbeugungen und er schrieb, dass man viele Staatsanwälte und Richter „kriminell" nennen kann.

Ein Verbrechen, das wider besseres Wissen durch die Justiz gesichert wird, ist tatsächlich ein **perfektes Verbrechen**, bei dem die bewusst Mitwirkenden in der Regel ohne den Ansatz eines Unrechtsbewusstseins handeln.

Die Sondersituation in der BRD

Die **weltweite Besonderheit** der BRD besteht darin, dass seit Ende des Jahres 2000 Staatsbürger bei den zuständigen staatlichen Stellen nach den publizierten Beweisen für die krankheitserregenden Viren fragten, deren Existenz **zur Verbrechenstarnung** behauptet wird.
Diese Staatsbürger wollen leben und nicht Opfer werden von überstaatlich befohlenen und staatlich durchgeführten **nahezu perfekten Verbrechen**, die durch die globale Wirtschaft, insbesondere durch die Pharmaindustrie und andere

nicht demokratisch legitimierte globale Kräfte im Hinter- und Untergrund verlangt, geplant und durchgeführt werden.

Begonnen hat diese Überwindung der **nahezu perfekten globalen Verbrechen** in Deutschland damit, dass am 14.2.1995 weltgeschichtlich erstmalig die Frage nach dem empirisch-wissenschaftlichen Beweis des als existent und als nachgewiesen behaupteten sog. AIDS-Virus „HIV" gestellt worden war.

Obwohl die Behörden in Deutschland in Bezug auf „HIV" ihr Wissen darüber, dass es sich bei AIDS um ein Verbrechen handelt, an dem sie mitwirken, offenbart haben, wird durch die Bediensteten in den Behörden, ohne Unrechtsbewusstsein, wie es typisch für „weiße Kragen Täter" ist, das AIDS-Verbrechen weiter ausgeführt.

In Bezug auf AIDS gestand am 5.1.2004 die Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt das allgemein verschwiegene Wissen ein, dass das als existent behauptete „HIV" nicht nachgewiesen worden ist, sondern nur im internationen Konsens als nachgewiesen gilt. Mit Datum vom 17.3.1999 hatte Prof. Kurth, Präsident des Robert-Koch-Instituts (RKI), die Existenz von Fotos dieses Konsenses behauptet.

In den letzen Jahren wurde klein-klein nachgewiesen, dass alle kontaktierten Staatsbediensteten in den Behörden dreist lügen und ohne den Ansatz eines Unrechtsbewusstseins Verbrechen durchführen, weil es systemkonforme **nahezu perfekte Verbrechen** sind.

Mit Datum vom 16.3.2006 gestand Dr. Dr. Rinder im Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, das allgemein verschwiegene Wissen ein, dass er keine Behörde nennen kann, die für eine Beweisführung für oder gegen die Existenz der Viren zuständig ist. Mit Datum vom 2.8.2006 bestätigte Prof, Hingst, Präsident dieses Bayerischen Landesamtes, die Richtigkeit der Aussage von Dr. Dr. Rinder. Prof. Hingst legte darüber hinaus dar, dass die Behauptungen über die „infektiologische Bedeutung von Influenzaviren" in einem Konsens gründet. Es kann nicht verwundern, wenn keine Behörde, auch nicht die WHO und auch keine Behörde auf EG/EU-Ebene, dafür zuständig ist, aufgrund von empirisch-wissenschaftlichen Beweisen wissen zu können, zu wissen und zu belegen, ob die Viren existieren oder nicht existieren.

In diesem Exemplar von Leben mit Zukunft ist dargelegt, dass das Robert Koch-Institut, dessen ehemaliger Präsident, Prof. Kurth, sich als Konsensfotograf bewiesen hat, mit Datum vom 10.9.2008 die dreiste verlogene Behauptung aufstellte, dass es sich bei der PCR-Methode um ein direktes Virusnachweisverfahren handelt, obwohl auch dem RKI bekannt ist, dass der PCR-Methode lediglich die Abfolge von Bausteinen einer DNA- oder RNA-Kette zugrunde liegt, ohne dass mittels der PCR Methode eine Aussage drüber möglich wäre, zu welch einem Ganzen diese Sequenzen gehören.

Die weltweite Sondersituation der Behörden in der BRD besteht darin, dass, infolge der seit Jahren anhaltend gestellten Beweisfrage durch Bürger an die Behörden, das Wissen der Behörden überprüf- und nachvollziehbar bewiesen worden ist, dass es sich bei der staatlichen Anwendung der Infektionstheorie, wie dieses bei der Planung der Influenzapandemie auf Befehl der WHO und der Durchführung der Blauzungenimpfung auf Befehl der EG erfolgt, um ein nahezu perfektes Verbrechen handelt, dessen Perfektion allerdings durch Staatsbürger in der BRD zerstört worden ist.

Infolge dieser klein-kleinen Aktivitäten der Staatsbürger wurde die BRD in einen weltweit beispiellosen Konflikt gebracht: Auf der einen Seite stehen die rechtsstaatlichen Ansprüche in der BRD, denen zu unterwerfen jeder Staatsbedienstete, auch jeder Minister sich freiwillig verpflichtet hat und auf der anderen Seite stehen die überstaatlichen Organisationen, beispielsweise die EG/EU und die WHO, die die **nahezu perfekten Verbrechen** betreiben und die die Durchführung von den Nationalstaaten bzw. von den EU-Mitgliedstaten verlangen.

Einen besonderen Schutz erfahren diese an den WHO- und EG-Verbrechen beteiligte Staatsbediensteten in der BRD durch sich kritisch und moralisch gebende Menschen, die aus falsch verstandener Rücksichtnahme behaupten, dass diese Verbrechen nicht als Verbrechen bezeichnet werden dürfen.

Die EG-Blauzungenimpfung ist ein Verbrechen.
Die WHO-Influenzapandemieplanung ist ein Verbrechen.

Wer dies nicht klar sagt, liefert aus falscher Rücksichtnahme das Leben seiner Kinder und Enkelkinder **den Verbrechern im Staatsdienst der BRD aus**.

Eine trügerische Sicherheit der Verbrecher?

In der trügerischen Sicherheit, ein **perfektes Verbrechen** durchzuführen, plante die WHO die Influenzapandemie und setzte die EG die Blauzungenimpfung durch.

Die Perfektion der globalen Verbrechen beginnt zu zerbrechen, weil Staatsbürger in der BRD sich den Verbrechen und den Verbrechern nicht ausliefern wollen, sich dem WHO-Influenzapandemiezwang zur Selbstzerstörung nicht beugen, Landwirte sich der Blauzungenzwangsimpfung nicht beugen und weil die in den letzen Jahren klein-klein erwirkten staatliche Dokumente das staatliche Wissen über die nicht vorhandenen empirisch-wissenschaftlichen Virusnachweise beweisen.

Dem Staat BRD ist es nicht mehr möglich, wieder hinter das zurückzufallen, was klein-klein, durch **einzelne** handelnde und nachfragende Bürger, an **weltweiter Besonderheit der Beweislage** des staatlichen Handelns wider besseres Wissen in der BRD geschaffen wurde.

Die Enttarnung der Perfektion der globalen Verbrechen - die Impfpolitik, das globale AIDS-Verbrechen, das WHO-Influenza-Verbrechen und das EG-Blauzungenimpfverbrechen - ist durch relativ wenige einzeln handelnde Staatsbürger schon sehr weit vorangeschritten.

Klein-klein wurde ebenso die Behauptung widerlegt, die nur der Zerstörung dient, dass angesichts der herrschen Übermacht der Einzelne nichts tun könne. Tatsächlich handelten Einzelne klein-klein und begannen, die Perfektion des globalen Verbrechens zu zerbrechen.

Nur Lügner und insbesondere diejenigen, die es lieben, sich selbst zu belügen, behaupteten, dass sie deshalb nichts tun, weil der Einzelne durch sein Tun doch nichts bewirken könne. Auch diese zerstörerische verbrechenssichernde Lüge wird klein-klein zum Zusammenbruch gebracht.

Bisher nur Gehorsamsübungen!

Die Geschichte dieser Art moderner **nahezu perfekter Verbrechen** trat Anfang der 80er Jahre erstmalig unter der Tarnung „AIDS" in Erscheinung. In den Industrienationen betraf das nur „die anderen", die „minderwertigen" Schwulen und „minderwertigen" Fixer und die „teuren" Bluter, die nur die Krankenkassen belasteten. Was in Afrika geschah und geschieht, interessiert nicht. Die Allgemeinheit in den Industrienationen unterwarf sich gehorsamst der Gehorsamsübung.

Aufgrund des Ereignisses am 11.9.2001 (Zusammenbruch der Türme des WTC in New York), dessen Hintermänner immer noch unbekannt sind, erfolgte die Anthraxgehorsamsübung und die Pockengehorsamsübung, die vorläufig in die Vogelgrippegehorsamsübung mündete, bei der nur das Gefieder, gegen das ein Ausgehverbot verhängt wurde oder das getötet wurde, betroffen war.

Die USA konnten die erfolgreiche Anthrax- und Pockengehorsamsübung nach dem 11.9.2001 als Rechtfertigung für ihren Krieg gegen den Irak nutzen, der nicht im Interesse der Freiheit des irakischen Volkes begonnen wurde. Wäre er in diesem Interesse begonnen worden, dann wäre dieser Krieg und vor allen Dingen die Zeit danach, anders vorbereitet worden.

Scheinbar unabhängig von diesen Vorgängen wird auf EU-Ebenen jetzt die Gehorsamsübung der Blauzungenzwangsimpfung durchgeführt. Auch hier sind nur die Tiere betroffen.

Strukturell systemkonform dient dies der Vorbereitung der durch die WHO geplanten Influenzapandemie, die sich gezielt gegen die gehorsamserprobten Menschen richten soll.

Die gegenwärtige Blauzungenzwangsimpfung macht biologisch und veterinärmedizinisch keinen Sinn. Sie bringt allerdings der Pharmaindustrie Gewinn.

Tatsächlich ist diese Zwangsimpfung an Tieren nur eine Gehorsamsübung zur Vorbereitung ähnlicher gegen Menschen gerichteter Maßnahmen.

Die Perfektion dieser nahezu perfekten Gesamtverbrechen gilt es klein-klein zu durchbrechen, damit diese Verbrechen an handelnden Staatsbürgern und am nationalen Recht zerbrechen - bevor zu viele Menschen an diesem geplanten Gesamtverbrechen zu Grunde gehen und bevor in Deutschland zu viele Menschen **Mordopfer** dieses **nahezu perfekten globalen Verbrechens** werden. An dieser Planung in der BRD beteiligen sich - namentlich nachweisbar - infolge der klein-kleinen, weltweit beispiellosen Aktivitäten Einzelner, aufgrund von Unterschriften unter klein-klein erwirkten staatlichen Dokumenten - Staatbedienstete und Richter bewusst und unbedingt vorsätzlich.

Die Blauzungenzwangsimpfung hat als Gehorsamsübung ihren doppelten Sinn.

Einerseits soll sie der Einübung von Gehorsam dienen, als Voraussetzung der Bereitschaft, sich, wenn es verlangt wird, beispielsweise im Zusammenhang mit der geplanten Influenzapandemie gehorsamst unterwürfig, sogar teils begeistert, durch Tamiflu ermorden zu lassen, wie sich in der AIDS-Gehorsamsübung Menschen, teils begeistert, mittels der sog. AIDS-Medikamente gehorsamst ermorden ließen und ermorden lassen.

Andererseits wird durch betroffene Staatsbürger, durch Landwirte, auf das Zerbrechen der Perfektion des Verbrechens hingewirkt, indem die Rechtswidrigkeit dieser Maßnahme, aufgrund des Mangels der Erfüllung des ersten Henle-Kochschen Postulates (Nachweis des Erregers), des Mangels des empirisch-wissenschaftlichen Nachweises des beschuldigten Virus vorgebracht wird und sich geweigert wird, Opfer vorsätzlicher rechtswidriger staatlicher Handlungen zu werden.

Karl Krafeld

Neues Verlagsforum! Staatsbürger-Online.de

Der klein-klein-verlag hat ein neues Internetforum eingerichtet: „Staatsbürger-Online.de." (Bei der Verwendung älterer Programme „Staatsbuerger-Online.de" eingeben.)

Dieses Forum ist in mehrfacher Hinsicht neu. Es dient als Instrument der Verwirklichung des „Drei-Stufen-Plan". Es dient also dazu, die Verwirklichung der humanen „Globalisierung in Drei Schritten" (Wahrhaftigkeitsgebot, Rechtsstaat, Geldreform) gezielt und zügig voranzutreiben. Die Struktur des Forum ist durch den „Drei-Stufen-Plan" bestimmt.

Mit der Darstellung des „Drei-Stufen-Plan" in diesem Jahre 2008, im klein-klein-verlag, erstmalig 50 Jahre nachdem wir durch die Wasserstoffbombe als Menschheit zum ersten Mal uns von dem Zwang befreit haben, weiter auf diesem Planten leben zu müssen und wir wissen, dass wir als Menschheit auf diesem Planten nur weiterleben können, wenn Menschen ein Lebensinteresse haben, wenn Menschen tatsächlich leben wollen und sich für das Leben entschieden haben, wurde ein realisierbares Konzept für ein humanes globales Leben auf diesem Planeten dargestellt, an dessen Verwirklichung jeder einzelne Mensch, der ein Interesse zu leben hat, mitwirken kann.

Die zerstörerische Globalisierung.

Seit 35 Jahren wissen wir durch die Studie des Club of Rome „Die Grenzen des Wachstums", dass unser Planet begrenzt ist und die exponentielle Wachstumssteigerung ein Wachstum in den Tod, in der globalen Selbstmord ist. Nachhaltig wird dieses Wissen ignoriert.

Seit 35 Jahren wird gleichermaßen nachhaltig ignoriert, dass der „Motor" dieses Wachstums in den globalen Selbstmord, die das Leben der Menschen auf diesem Planten bestimmende, beherrschende und zerstörende exponentielle Wachstumskurve des Zinseszinszwanges ist. Obwohl wir in der Schule mit der Zinseszinsrechnung gequält wurden, ignorierten wir diesen Wachstumszwang in den Tod, der unabhängig und jenseits von Moral wirkt und wirken muss, so lange dieses beherrschende globale Zinseszinsgeldsystem durch die demokratisch legitimierten Rechtsstaaten geduldet wird.

Ohne die Ursache dargelegt zu haben, zeigte Ivan Illich auf, wie dieser Wachstumszwang um des Wachstums Willen durch den medizinisch-industriellen Komplex unsere Gesundheit enteignet und zerstört. Exemplarisch an der Virusbeweisfrage wurde im Zusammenhang mit klein-klein der unbedingte Vorsatz der zuständigen staatlichen Stellen in Publikationen dokumentiert, die im Rahmen eines ausgedehnten und systematischen lebenszerstörenden Irreführungsangriffs gegen die Weltbevölkerung, die nachgewiesene Existenz von als Krankheitserreger behaupteten Viren wider besseres Wissen, sondern mittels dreister Verlogenheit behaupten, obwohl die Existenz dieser Viren niemals empirisch-wissenschaftlich nachgewiesen worden ist, sondern nur, in Bedienung der Anforderungen des durch den Zinseszins ausgelösten Wachstumszwanges, aufgrund eines anerkannten Konsenses, als nachgewiesen gilt.

Dieser Wachstumszwang in den Tod setzt sich heute u.a. in der Gentechnologie fort, vor deren Anwendung Erwin Chargaff vor über 25 Jahren begonnen hat, nachhaltig – und nahezu wirkungslos - zu warnen. Heute wissen wir, dass es auch durch Biokost niemandem möglich sein kann, sich der dem Wachstumszwang unterliegenden lebenzerstörenden Gentechnologie zu entziehen, wenn die Gentechnologie nicht global unterbunden wird.

Wir wissen, dass genau dieselben wissenschaftsfernen aber anerkannten Wissenschaftler, die das globale AIDS- und Impfverbrechen sichern, mit genau derselben systemkonformen kriminellen dreisten tödlichen Verlogenheit die Gentechnologie sichern – bewusst und unbedingt vorsätzlich.

Systemkonforme staatliche Verbrechen

Bei diesen beherrschenden globalen Verbrechen handelt es sich um global systemkonforme nahezu perfekte Verbrechen, um Verbrechen, bei denen es im ersten Wahrnehmungsschritt an den Leichen und Opfern mangelt, an Tätern mangelt, an Tatwaffen mangelt und bei denen ein Motiv nicht nur nicht erkennbar ist, sondern nach außen hin humane Motive dreist vorgelogen werden.

Durch die Virusbeweisfrage, die erstmalig im Zusammenhang mit „HIV" am 14.2.1995 an eine zuständige staatliche Stelle gerichtet wurde, und die im Rahmen der ersten Stufe des „Drei-Stufen-Plan" klein-klein auf alle als Krankheitserreger behauptete Viren ausgedehnt wurde, begannen Staatsbürger damit, die Perfektion der systemkonformen globalen Verbrechen zum Zusammenbruch zu bringen und die staatlichen Stellen zu zwingen, dass die Beteiligten das zerstörerische Wirken ihrer kriminellen Energie, vorne weg, Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt, dokumentierten, die auch nach ihrem Schreiben vom 5.1.2004 immer noch der Öffentlichkeit die nachgewiesene Existenz des „HIV" dreist vorlügt und diese in krimineller Energie gründende dreiste Lüge in ihrem Zuständigkeitsbereich duldet, obwohl sie ihr Wissen bewiesen hat, dass das „HIV" nicht nachgewiesen worden ist, sondern nur aufgrund eines anerkannten Konsenses als nachgewiesen gilt.

Mit Erschrecken mussten in den letzten Jahren Staatsbürger, die, klein-klein, die Virusbeweisfrage an die staatlichen Stellen richteten, erkennen, dass die staatlichen Virusbehauptungen nicht in einem Irrtum gründen, sondern Ausdruck lebenszerstörender systemkonformer staatlicher krimineller Energie sind, für deren Handlungen und Unterlassungshandlungen keine Rechtfertigung greifen kann.

Ein realisierbarer Plan

Erstmalig, nachdem wir seit mindestens 30 Jahren ganz genau wissen, dass unsere Zukunft als Menschheit von unserem Interesse und von unserem Willen und von unserer Entscheidung abhängig ist, tatsächlich leben zu wollen, in einer Zeit, in der – außer klein-klein – niemand, der sich ernsthaft mit der globalen Wirklichkeit und den wirkenden Herrschaftszwängen auseinandergesetzt hat, eine Möglichkeit sieht, weiterhin als Menschheit auf diesem Planeten leben zu können, wurde im Jahre 2008 im klein-klein-verlag der „Drei-Stufen-Plan" publiziert.

Erstmalig erfolgte dies in dem Buch „AIDS ist das Verbrechen" in dem Kapitel „Die positive – durch AIDS provozierte Perspektive: Eine humane globale Gesellschaft" (S. 263ff. S. 283f). Eine weitere Darstellung des „Drei-Stufen-Plan" erfolgte in „Leben mit Zukunft" (LmZ) Nr. 4, 2008. S. 5ff. In der Sonderausgabe Nr. 2 (2008) von LmZ unter dem Titel: „Globalisierung in drei Schritten. Ausstieg aus dem Selbstmord. Einzug in die Zukunft" erfolgte die ausführliche Darstellung des „Drei Stufen-Plans". Das Besondere an diesem realisierbaren Konzept ist, dass die erste Stufe, die auf die Unterwerfung der im Staatsdienst Tätigen unter das Wahrhaftigkeitsgebot abzielt, schon seit Jahren, klein-klein, beschritten wurde. Diese erste Stufe dient der Vorbereitung des Ersteigens der zweiten Stufe, der Stufe der Rechtsstaatsrealisierung, die wiederum Voraussetzung für die dritte Stufe, für die Geldreform, ist.

Zweck des Internetforum

Um die Verwirklichung des realisierbaren „Drei-Stufen-Plans" voranzubringen, wurde das Forun „Staatsbürger-Online.de" errichtet. Dieses Forun hebt sich in seiner Zielsetzung und in seinen Konzept fundamental von der Entartung der i den letzen Jahren entstandenen Forumssubkul tur ab, in der es überwiegend um Dummschwät zerei geht, die durch Nicht-Menschen, durch An onyme, bestimmt wird.

Erstmalig wird dargelegt, dass die Verwirklichun der durch Silvio Gesell dargestellten Geldrefor der Überwindung der Herrschaft des Zinses zinszwanges der auch der global zerstörerische Kapitalismus, also das, was heute als „Globali sierung" genannt wird, unterworfen ist, den ver wirklichten demokratische Rechtsstaat zwingen voraussetzt.

Das Forum „Staatsbürger-Online.de" zielt auf die Verwirklichung des demokratischen Rechtsstaa tes ab, wie er durch die „Allgemeine Erklärun der Menschenrechte" vom 10.12.1948 und bei spielsweise durch das „Grundgesetz für die Bun desrepublik Deutschland" zwingend abverlang wird, also eines Staates, in dem die Entfaltun systemkonformer krimineller Energien bei Staats bediensteten, Richtern und Politikern staatlicher seits nicht mehr gefördert und geduldet wird.

Voraussetzung für die aktive Teilnahme an die sem Forum ist das tatsächliche Interesse an Leben, also ein Lebenswille, auch nachdem wi die Potenz zur globalen Selbstvernichtung errun gen haben und unausweichlich auf den globaler Selbstmord hinzustreben scheinen. Dieses setz die Akzeptanz der Zielbezogenheit des Forum „Staatsbürger-Online.de" voraus. Dieses Forum steht nur aktiven Teilnehmern offen, die, entsprechend der zweiten Stufe des „Drei Stufen-Plan' ihre Verantwortung als Staatsbürger für ein „Leben mit Zukunft", für die erforderliche kopernikanische Wende in die Humanisierung der Globalisierung, für den „Auszug aus dem Selbstmord' und den „Einzug in die Zukunft" ernst nehmen.

Karl Krafeld

Was hat Impfen mit dem herrschenden Geldsystem zu tun?

Auf den ersten Blick, und für viele auch auf den zweiten, haben Impfen und Geldsystem nicht sehr viel miteinander zu tun. Besonders die Freunde moralischer Kritik können zwischen beiden Dingen keinen Zusammenhang erkennen. Schließlich wurden schon fast alle daran gewöhnt, nur moralisierende Kritik gegen einzelne Personen (z.B. Bankchefs) oder gegen bestimmte Branchen (z.B. Pharmaindustrie) auszusprechen.
Diese moralisierenden Kritiker werden vom herrschenden System toleriert, zum Teil sogar unterstützt, weil sie eben den Irrglauben verbreiten, die Verursacher unserer Probleme seien einzelne böse Branchen und deren Chefs. Dieser Irrglaube ist wunderbar geeignet, von der durchaus berechtigten Frage, was z.B. Impfen mit dem Geldsystem zu tun hat, abzulenken.

Die moralisierenden Kritiker gehen immer mit der Denkweise an ein Phänomen heran, dort einen Gewinner auszumachen, der dann als der unmoralisch handelnde Bösewicht gilt. Möchte jemand aber herausfinden, wer welchen Gewinn von einer Sache hat, dann ist es schon ratsam, sich ein wenig mit grundlegenden volkswirtschaftlichen Abläufen auseinanderzusetzen.
Unsere Wirtschaft ist heute arbeitsteilig. Kaum noch jemand stellt vom ersten bis zum letzten Fertigungsschritt ein Produkt alleine her. Da gibt es diejenigen, die Rohstoffe abbauen, diejenigen, die die Rohstoffe für die Verarbeitung vorbereiten, die nächsten, die die Rohstoffe in Halbfabrikate umsetzen, die wiederum woanders zum fertigen Produkt werden. Kann es in einer solchen Kausalkette nur einen „Gewinner" geben?

Damit diese Arbeitsteilung funktioniert, ist ein Tauschmedium notwendig. Diese Aufgabe hat das Geld übernommen. Dabei ist Geld nicht gleich Geld. Geld kann auf verschiedene Weisen konstruiert sein. Das kann Einfluss auf seine Funktionalität haben. Die Konstruktion des Geldes, und wie es organisiert ist, ist ein System für sich; ein Geldsystem!

Das heutige Geldsystem weist in seiner Konstruktion Mängel auf, die in eigenen Kausalketten zu Geldmangel in der Wirtschaft führen. Dieser Geldmangel bedingt, dass ein Preis für Geld entsteht; der Zins! Der Zins wiederum hat die Eigenschaft, sich selbst zu verzinsen, wodurch eine exponentielle Zinseszinskurve entsteht, die jeder aus dem Schulunterricht kennt. Die sich daraus ergebende Zinseszinslast steigt jedes Jahr unweigerlich an. Um diese ständig höheren Zinskosten finanzieren zu können, muss die Wirtschaftsleistung theoretisch mit den Zinsen mitwachsen. Tut sie das nicht, nehmen die Zinskosten einen immer größeren Anteil am Volkseinkommen ein, so dass der Bevölkerung entsprechend weniger zum Leben bleibt (allgemeine Verarmung und Massenarbeitslosigkeit sind eine Folge daraus).

Da alle Zinskosten der Wirtschaft letztendlich auf dem Endverbraucherpreis landen, da Unternehmer schließlich ihre Zinsen nur durch die Einnahmen finanzieren können, werden alle Zinslasten, die die Wirtschaft aufbringen muss, durch den Privatkonsum finanziert. Auf diese Weise zahlt jeder von uns inzwischen durchschnittlich 40% von seinem Nettogehalt nur für versteckte Zinskosten, und das ohne Gegenleistung.

Es muss also ständig ein Wirtschaftswachstum her, damit die steigenden Zinslasten durch zusätzliche Umsätze finanziert werden können. Für Wirtschaftswachstum sind neue Absatzmärkte notwendig. Die Hochschulmedizin schafft solche Absatzmärkte, wie z.B. Impfmarkt und AIDS-Markt.

Es wird dann von überschäumenden moralisierenden Kritikern in diesem Fall die böse Pharmaindustrie als unmoralischer Gewinner betrachtet, und auch gleich noch zur Ursache deklariert, weil die Symptome, die sich zeigen (und Impfen ist ein Symptom), nicht als systemische Zwänge begriffen werden, sondern als Verfehlungen korrupter Einzelpersonen.

Lassen wir einmal kurz die Kausalkette rückwärts laufen. Natürlich verdient die Pharmaindustrie am Verkauf der Impfstoffe. Die Aktionen der Pharmaindustrie sind nicht das Ende der Kausalkette. Sie bilden mehr einen Zwischenschritt. Allerdings einen Zwischenschritt, der eine „Zugpferdkomponente" hat. Was passiert davor und danach?

Davor verdienen ebenso Fabriken mit, die z.B. Spritzen zusammenbauen. Ohne den Impfmarkt wäre der Absatz von Spritzen nicht so hoch wie er ist. Davon profitieren auch die Zulieferer der Halbfabrikate, die z. B. aus Metall die entsprechenden Nadeln für die Spritzen hergestellt haben. Die Zulieferer der Rohstoffe, die für die Herstellung der Halbfabrikate benötigt werden, haben dann auch entsprechend mehr Aufträge.

Was passiert nach der Pharmaindustrie? Die üblichen Hausärzte führen (wie eine Art Zwischenhändler zwischen Pharmaunternehmen und Geimpften) Impfungen durch. Daran verdienen sie. Manche Arztpraxen, mitsamt ihrer Sprechstundenhilfen, kommen nur über die Runden, wenn sie sich für einen Patienten möglichst wenig Zeit nehmen, ihm aber möglichst teure Medikamente geben, an denen sie mitverdienen. Könnte es ohne die Hochschulmedizin, die mit ihren pseudowissenschaftlichen Methoden Menschen oft erst krank macht, bzw. kranke Menschen latent krank hält, überhaupt so viele praktizierende Allgemeinmediziner geben, wie wir heute vorfinden?

Ich denke ohne die hochschulmedizinische Pseudowissenschaft wären deutlich weniger Ärzte notwendig als heute. Die Gesundheitskosten würden entsprechend sinken. Sinkende Gesundheitskosten würde bedeuten, dass gar nicht so viele überflüssige Arztpraxen mit „durchgeschleift" werden können. Wir sehen also: Es hängen eine Menge Arbeitsplätze von einem Absatzmarkt ab.

Selbst Arbeitsplätze bei denen es im ersten Moment gar nicht auffällt, wie die Abhängigkeit von Arbeitsplätzen in der Rohstoffaufbereitung vom Impfmarkt. Das Wegbrechen des Impfmarktes wäre für die Statistiken der Agentur für Arbeit eine Katastrophe. Das Wegbrechen eines Absatzmarktes kann in einem System wie dem heutigen, das auf ständige Absatzerweiterung angewiesen ist, einen allgemeinen wirtschaftlichen Zusammenbruch bedeuten.
Absatzmärkte können zwar in vielen Bereichen geschaffen werden, aber heute bietet nur noch die Zerstörung selbst das ausreichende Wachstumspotenzial. Denn nach einer langen Phase des Aufbaus, gibt es nun viel zu zerstören, aber nur noch wenig aufzubauen.

Die Entwicklungen bei Handy, Computer, erneuerbaren Energien sind alle ungeeignet, das notwendige Wirtschaftswachstum zu erzeugen. Diese Entwicklungen ersetzen nur eine alte Technik, die schon ihren Absatzmarkt hat, durch eine neue. Es liegt in der Natur der Sache, dass jeder jeden Euro, den er einnimmt, auch nur einmal wieder ausgeben kann. Investieren die Leute ihr Geld in neue Computertechnik oder in erneuerbare Energien, investieren sie ihr Geld in gleicher Höhe nicht mehr in die alte Technologie. Hier findet also kein richtiges Wachstum statt. Wenn zwei Dinge miteinander konkurrieren, und sich ein „Verbraucher" für eines der beiden Dinge entscheiden muss, ist das Wachstum der einen Seite automatisch die Schrumpfung der konkurrierenden Gegenseite. Geben die Leute mehr Geld für erneuerbare Energien aus, geben sie entsprechend weniger für „alte" Energien aus.

Der Impfmarkt aber ist konkurrenzlos. Der AIDS-Markt ist konkurrenzlos. Hier findet sich die Situation, dass tatsächlich mehr Geld aufgewandt werden muss, ohne dass an anderer Stelle entsprechend eingespart werden kann. Es ist tatsächlich ein eigenständiger Markt, nicht nur eine Verschiebung der Ausgaben innerhalb eines Marktes vom alten zum neuen Produkt. Hier muss tatsächlich mehr Geld aufgewandt werden, die Allgemeinheit (Staat) muss sich verschulden, damit das Geld fließen kann, und da wir in einem Schuldgeld-System leben, ist Verschuldung genau im Interesse des herrschenden Geldsystems. Nur durch Verschuldung kommt neues Geld in den Kreislauf. Nur mit einer ständigen Zufuhr neuen Geldes kann die zinseszinsbedingt wachsende Abfuhr des Geldes (Zinszahlungen) kompensiert werden.

Für die Schuldenaufnahme und damit Geldeinspeisung braucht es „gute" Gründe. Der Staat kann viel leichter einen Millionenkredit rechtfertigen, wenn er behauptet, dass dies zum Schutz der Bevölkerung dient. Unser Staat hat viele Millionen Euro Neuschulden aufgenommen, um Tamiflu und Grippeschutzimpfungen zu kaufen, damit wir vor der angeblichen Vogelgrippe geschützt sind.

Eine solche Schuldenaufnahme könnte der Staat nicht damit rechtfertigen, indem er meint, er will diese Millionen dem Rohstoffaufbereiter XYZ zum Geschenk machen, damit dieser nicht pleite geht. Da wird mit den Millionen lieber ein millionenschwerer Absatz geschaffen, indem der Staat das inzwischen angestaute Impf- und Medikamentenmaterial abkauft. So hält er die gesamte kausale Produktionskette am Laufen, wovon auch der kleine Rohstofflieferant XYZ etwas hat.

Der Impfmarkt hält also über kausale Zusammenhänge ganze Wirtschaftszweige am Laufen, die sonst unter der Last der ständig steigenden Zinseszinsbedienung zusammenbrechen müssten.

Es wird einfach deutlich, dass eine arbeitsteilige Wirtschaft so ineinander verzahnt ist, dass es möglich ist, mit Hilfe einer Branche eine ganz andere Branche mit Aufträgen und Geld zu versorgen. Da unser Geldsystem darauf abzielt, einen ununterbrochenen Geldmangel zu erzeugen, ist die ausreichende Versorgung mit Geld eine tägliche Herausforderung, aber auch eine tägliche Notwendigkeit.

Werden keine Absatzmärkte geschaffen, damit die wirtschaftlichen Produktionsketten nicht an ihre Grenzen stoßen und Schwierigkeiten bekommen, ihren Zins zu bezahlen, bricht das heute herrschende Geldsystem zusammen. Bricht das Geldsystem zusammen, bedeutet das Weltwirtschaftskrise, und dass es der breiten Masse sehr schlecht geht.

Und hier wird die Perversion unseres Systems deutlich. Wir müssen uns über die Hochschulmedizin selbst vergiften und töten, damit es uns gut geht. Ist das nicht pervers?

Wir müssen unsere Körper als „Absatzfläche", als Endlager für Gifte zur Verfügung stellen, damit die Wirtschaft Absatz hat und nicht zusammenbricht.

Es führt kein Weg daran vorbei. Wenn wir leben wollen, brauchen wir ein vernünftiges Geldsystem, das Leben überhaupt zulässt. Ein Geldsystem, das nicht zur Zerstörung zwingt. Ein Geldsystem, das es auch nicht zulässt, sich für Zerstörung missbrauchen zu lassen.

Der „Drei-Stufen-Plan", der in der **Sonderausgabe Nr.2 2008 von „Leben mit Zukunft" unter dem Titel „Globalisierung in drei Schritten – Ausstieg aus dem Selbstmord : Einstieg in die Zukunft"** beschrieben wird, zielt auf eine Geldsystemreform ab, die diesen Anforderungen entspricht und entsprechen muss, da ohne Geldsystemreform eine Zukunft der Menschheit auf diesem Planeten nicht möglich und schon bald Geschichte ist.

Jede angeblich noch so gut klingende Lösung, die nicht eine entsprechende Geldsystemreform zum Ziel hat, kann nur Symptombehandlung im Sinne eines Impfmarktes sein, die uns nur dazu benutzt, irgendetwas zu tun oder zu lassen, damit das herrschende Geldsystem ungehindert weiter herrschen und Zwänge ausüben kann.

Solange, bis alle Menschen als Müllendlager vergiftet wurden und tot sind.

Christoph Hannemann

Interesse am Leben, Wille für Zukunft und Entscheidung zum Tun ?

Nach dem Vortrag über den Stand der Selbstzerstörung der Menschheit und über die Notwendigkeit, dass sich Menschen für eine heute nicht mehr selbstverständliche Zukunft einsetzen und diese Zukunftschance realisieren - von Karl Krafeld und mir am 10.10.2008 in Berlin - freute ich mich riesig, dass in der Diskussion niemand, wie sonst üblich, etwas über Biologie wissen wollte, sondern über die Geschichte der Menschheit, die Herausforderungen und Möglichkeiten des Tuns. Ich ging deswegen davon aus, dass bei allen Teilnehmern ein Lebensinteresse vorhanden ist.

Ich glaubte deswegen auch, dass auf dem nachfolgenden Tagesseminar zu diesem Thema, auf hohem Niveau über Möglichkeiten des Tuns gesprochen wird, um die sich abzeichnende Zerstörung der inneren und äußeren Lebensgrundlagen der Menschheit zu stoppen und die Voraussetzungen von Zukunftsfähigkeit zu realisieren. Das war ein Irrtum.

Lebensinteresse ?

Zwei Tage später, auf dem Tagesseminar von Karl, bei der Abklärung der Frage **ob** Menschheit und vor allem auch die Anwesenden ein Interesse am Leben haben, bevor man über das Tun nachdenkt, bekam ich einen Schock. Nur drei Teilnehmer, ein Abiturient, ein junger Deutscher und ein junger Türke, die in Berlin studieren, definierten ihr Lebensinteresse mit dem Lebensinteresse anderer Menschen:
Nur wenn es anderen Menschen gut geht, kann es ihnen selbst auch gut gehen. Die heutige materielle Lebensgrundlage der Gesellschaft ist durch Arbeitsteilung so verflochten, dass keiner mehr seine individuelle Existenz von der Existenz der restlichen Menschheit getrennt betrachten kann. Aus eigener besonderer existenzieller Betroffenheit heraus, erkannten nur die drei jungen Teilnehmer, dass ihre zukünftige Existenz von der Existenz zum Teil heute noch nicht geborener Generationen abhängt.

Alle anderen definierten ihr Lebensinteresse ausschließlich mit Interesse an ihrem individuellen Leben und das ihrer Familie. Dass es das Lebensinteresse, das automatisch Interesse am Anderen und einer noch besseren Zukunft hat, kaum noch gibt, von dem ich dachte, dass es bei vielen, vor allem bei den Seminarteilnehmern noch vorhanden ist, erschreckte mich auf der einen Seite sehr.
Auf der anderen Seite habe ich auf dem Seminar begonnen, über diesen sehr wichtigen Zustand nachzudenken, um zu versuchen zu verstehen, warum nur sehr wenig Menschen etwas tun, um die Selbstzerstörung der Menschheit zu überwinden und dazu beizutragen, die Zukunftschance zu realisieren.

Verdrängen ?

Niemand widersprach mir, als mir Mechanismen klar wurden und ich äußerte, dass die Anwesenden so große Angst vor der Realität und einer möglichen Zerstörung der Menschheit haben, dass sie die Realität und die Herausforderungen verdrängen und vielleicht sogar verdrängen müssen, um nicht krank und verrückt zu werden.

Niemand widersprach mir, als ich äußerte, dass es denen, die nichts tun und denen, deren Lebensinteresse sich nur auf sich selbst und deren Familie bezieht, immer noch so gut geht, dass vor lauter Selbstsucht die Notwendigkeit zum generativen Handeln verdrängt oder vor lauter Faulheit, mit direkt daraus resultierender Dummheit (oder umgekehrt), diese Notwendigkeit gar nicht gesehen wird.

Beim Nachdenken über dieses Seminar kam einem der jungen Teilnehmer der Gedanke, dass sich die älteren Teilnehmer schämen könnten, bisher nichts getan zu haben und deswegen sagen und so tun, dass man doch nichts tun könnte, bzw. ihr Lebensinteresse ausschließlich auf sich selbst und ihre Familie beziehen. Als ich

über diesen Gedanken nachdachte, kam mir die Idee, dass es allen, die bisher nichts getan haben, peinlich sein muss, nichts getan zu haben und deswegen - sozusagen aus Verlegenheit - komische, unlogische und nicht nachvollziehbare Dinge erzählen.

MAN und KÖNNTE

Das Wort MAN und der Konjunktiv KÖNNTE, sind ganz offensichtliche Vokabeln, um vom eigenen Nichtstun abzulenken, dieses zu entschuldigen oder aber auch, um die bisherige Erfolglosigkeit des tatsächlichen Tuns zu erklären.

Menschen, die große Angst vor der Realität haben und sie deswegen gerne verdrängen, sind bevorzugt Opfer der Verschwörungslügen, die wider besseres Wissen behaupten, dass es eine zentrale geheime Weltregierung etc. gäbe, die für alles verantwortlich sei und die über eine totale Kontrolle alle Lebensbereiche steuert, kontrolliert und damit verhindert, dass sich irgendetwas zum besseren verändern könnte.
In der Kritiker-Szene sind diese Verschwörungslügen deswegen so beliebt, weil sie gleichzeitig erklären, dass die Kritiker niemals zum Kern der kritisierten Sache vordringen und vor allem niemals etwas tun, die festgestellten Missstände zu ändern, weil das gefährlich sei und die Mächtigen eine Veränderung zum Besseren nicht zulassen würden.

Verschwörungstheorien paralysieren

Wir haben Beweise, dass die Behaupter von Verschwörungstheorien diese benutzen, um von eigenen Schwächen, Lügen, Betrügereien und auch ihrer ganz offensichtlichen Kooperation mit gesetzes- und lichtscheuem Gesindel abzulenken. In Berlin musste ich selbst mit ansehen, wie und von wem solche Gerüchte gestreut wurden und ich einem Opfer, das dadurch komplett paralysiert wurde, mit dadurch erzeugten zukünftigen gesundheitlichen Problemen, nicht helfen konnte, aus der Angstfalle zu entrinnen.

Schon immer, schon seit 20 Jahren, als ich meine Umgebung unablässig aufforderte das AIDS-Morden nicht zu dulden, höre ich die Ausrede, dass es nicht möglich ist etwas zu tun, weil alles zu groß und zu eingefahren sei und man eine große Masse, die etwas tun könnte, nicht erreichen oder selbst nicht bilden könnte.
Das MAN und der Konjunktiv sind immer die sicheren Anzeichen, dass eine Person nicht vorhat, irgendetwas zu tun. In Konsequenz ist das MAN und der Konjunktiv immer ein Beweis, dass die MAN-Männer und die MAN-Frauen nicht selbst leben, sondern gelebt werden (wollen), aber dann jaulen, wenn das Schicksal sie selbst trifft.

Schlimmer Verdacht

Langsam kommt mir auch der schlimme Verdacht, dass viele Menschen, denen ich die AIDS-, Impf- und Gentech-Verbrechen klar machen wollte und die behaupten angeblich nichts zu verstehen, in Wirklichkeit doch alles verstehen, aber einfach keine Verantwortung übernehmen möchten und sich deswegen dumm stellen. Faktum ist, dass ich fast alle Freunde von früher verloren habe, weil sie nichts mehr mit mir zu tun haben wollen.

Menschen mit Lebensinteresse, die Interesse an einer heute nur noch möglichen und nicht mehr selbstverständlichen Zukunft haben, gibt es also kaum noch, weswegen ich diesen Beitrag schreibe, mit dem Ziel, dieses konkrete Lebensinteresse bei Ihnen - falls noch nicht vorhanden oder nur schlummernd - zu wecken und in Lebens- und Zukunfts-Willen zu transformieren, der automatisch in klein-kleinem Tun resultiert.

Erkenntnis und Interesse

Sowohl in dem Vortrag, als auch zur Einführung des Seminars wies Karl Krafeld auf das in den 70er Jahren in Intellektuellenkreisen viel gelesene Buch von Jürgen Habermas **Erkenntnis und Interesse** hin. Karl Krafeld legte dar, dass Habermas diesen Zusammenhang zwischen Erkenntnis und Interesse zwar mühsam aus den Erkenntnissen der Philosophie herausgearbeitet hat, eigentlich aber jedem denkenden Menschen

auch ohne komplizierte Philosophie klar ist, dass ein Zusammenhang zwischen Erkenntnis und Interesse besteht.

Eigentlich bedarf es keiner komplizierten philosophischen Ableitung, um sich darüber klar zu werden, dass der Mensch nur das erkennen kann, woran er ein Interesse hat. Nur wenn in der heutigen Zeit, in der unsere Zukunft davon abhängig ist, ob wir ein Lebensinteresse haben, Menschen tatsächlich ein Lebensinteresse haben, besteht überhaupt erst die Möglichkeit, erkennen zu können, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um auch tatsächlich in Zukunft leben zu können und was jeder Einzelne selbst tun kann.

Philosophie in Praxis

Karl Krafeld brachte auf dem Seminar die deutsche Philosophie in Praxis. Deshalb stellte er zu Beginn die Frage zur Diskussion: **Haben wir ein Lebensinteresse?**

Ohne Lebensinteresse in globaler Dimension muss auch der im klein-klein-verlag in der Sonderausgabe 2 LmZ **GLOBALISIERUNG IN DREI SCHRITTEN** dargestellte **Drei-Stufen-Plan** unverstanden bleiben.

Der **Drei-Stufen-Plan** ist lediglich eine konzeptionelle Konkretion des Lebensinteresses, nicht nur der Autoren, sondern auch der erkennenden Denker - einschließlich Silvio Gesell - deren im Lebensinteresse gründenden Erkenntnisse dem Drei-Stufen-Plan zugrunde liegen.

Sie, die das zu Hause in Ruhe lesen, haben die Chance ohne Gesichtsverlust ihre Position zu bestimmen, um ihren oder andern Kindern offen in die Augen sehen zu können, nachdem wir den Kindern einen fast schon verwüsteten Planten mit vergifteten Meeren, mit einem solchen, in den Selbstmord treibenden Finanzsystem in die Wiege gelegt haben.

Oder anders ausgedrückt: Nachdem wir den Kindern und Jugendlichen nicht einmal die Herausforderungen klar gemacht haben, die wir als ältere Generation ignoriert oder geleugnet haben, wollen wir die Kinder nur als Rentenerzeuger missbrauchen, um mit ihnen dann gemeinsam zu ersticken, wenn die Meere kippen oder keine gesunde Kinder mehr geboren werden, weil wir mit Giften die Mitochondrien und mit Gentechnik die Zellkerne zerstört haben?

Kollabierendes Finanz-System

Sollten wir zu spät kommen und uns das Leben, bzw. der Tod strafen oder der Atom- oder Tamiflu-Schlag der Wahnsinnigen des kollabierenden Finanz-Systems, dann kann ich wenigstens meiner Tochter ehrlich in die Augen sehen und muss keine Hölle erleiden.

Diese Hölle, beim Krepieren weder sich noch Kindern in die Augen sehen zu können, kann sich auch sehr lange hinziehen, wenn sich die Sauerstoffkonzentration der Atmosphäre, aufgrund des Kippens der Meere nur langsam senkt. Auch das darf ich Ihnen, als Meeresbiologe, nicht verschweigen, um mich nicht auch am Wahnsinn und dem sich seit über 30 Jahre abzeichnenden, durch den Zinseszins angetriebenen **Wachstum in den Tod** mitschuldig zu machen.

Als ersten klein-kleinen Schritt empfehle ich Ihnen, das hier Geschriebene in Ruhe zu durchdenken und dann unseren **Drei-Stufen-Plan** zu studieren (siehe: **Sonderausgabe Nr. 2** von Leben mit Zukunft: **Die Globalisierung in drei Schritten**), um dann zu entscheiden, wie Sie Ihr Lebensinteresse und Ihren Lebenswillen definieren, um sich - so hoffe ich - für ein **Leben mit Zukunft** zu entscheiden.

Stefan Lanka

Kein Wirksamkeitsnachweis für Pflichtimpfung gegen Blauzungen-Virus bei Rindern

Durch eine Pflichtimpfung gegen Blauzungenviren (BTV) bei Rindern und Schafen setzt die Bundesregierung seit einigen Monaten eine Anordnung der EU um. Für 17 Mio € werden dabei 3 verschiedene **nicht zugelassene** Impfstoffe durch die Amtstierärzte verspritzt. Es gibt eine Reihe von Landwirten, speziell Biobauern, die sich z.T. gerichtlich gegen diese Zwangsmaßnahme wehren. Der Amberger Amtstierarzt verteidigt in einem Zeitungsbericht vom 15.10.2008 sein rigoroses Vorgehen damit, dass in seinem Bereich keine erneuten Fälle der Erkrankung mehr aufgetreten seien, während er im Frühjahr und Sommer diesen Jahres von Landreisen mit Krankheitsfällen „praktisch umzingelt" gewesen wäre.

Dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StmUGV), das für diese Pflichtimpfung in Bayern die „Steuerungsfunktion" übernimmt, liegen keine Nachweise einer Wirksamkeit der Impfung, noch zur Unbedenklichkeit vor. Das Protokoll aus dem StmUGV einer Dienstbesprechung „Tierseuchenbekämpfung" mit den Regierungen am 6. - 7. 5. 2008 (Zeichen: 46a-G8765.1-2008/71-1) enthält folgende Aussagen:

Punkt 3.3: „Bei Prüfung von Entschädigungsansprüchen in Betrieben, in denen trotz Impfung Schäden durch die Blauzungenkrankheit aufgetreten sind, ist zu berücksichtigen, ***dass bisher noch keine Kenntnisse über die Leistungsfähigkeit des Impfstoffes vorliegen*** *und auch Unwägbarkeiten bzgl. der Impfdurchführung (Applikation zu geringer Impfstoffmengen, nicht sachgerechte Impfung etc.) nicht auszuschließen sind."*
Punkt 6.1: „Der vom FLI durchgeführte Feldversuch zum Nachweis der Unschädlichkeit der für die Impfung 2008 eingesetzten, aber nicht zugelassenen BT-Impfstoffe umfasst lediglich 2 Rinder- und 2 Schafbestände. Die daraus gewonnenen ***Daten lassen keine näheren Aussagen insbesondere über die Wirksamkeit der eingesetzten Impfstoffe zu.****"*
Trotz des Fehlens von Wirksamkeitsnachweisen wurde die bundesweite Pflichtimpfung heuer im Sommer durchgeführt.

„Nach Wartezeit von ‚0' Tagen ist von Unbedenklichkeit bei Verzehr auszugehen"

In einem Schreiben vom 1.10.2008 (AZ: 46d-G8765.1-2008/174-2) teilt Ministerialrat Dr. Rehm (StmUGV) über die „Zusatzstoffe" mit:

S. 2: „Bei der Herstellung von Totimpfstoffen werden die Erreger durch Zusatz von Chemikalien wie z.B. Ethylenamin oder beta-Propiolacton inaktiviert."
S. 3: „Thiomersal wird zum Schutz vor mikrobiell bedingtem Verderb den Impfstoffen in einer sehr niedrigen Konzentration zugegeben."
S. 3: „Aluminiumhydroxid wird als Adjuvans bei Impfstoffen zur Wirkungsverstärkung angewendet."
S. 3: „Beim Verzehr des Fleisches geimpfter Tiere besteht keine Gefahr für den Verbraucher. Die Wartezeit der Impfstoffe beträgt 0 Tage."
S. 4: „Aufgrund der von den Impfstoffherstellern angegebenen Wartezeit von „0" Tagen ist davon auszugehen, dass die Impfung für die Produktion von Milch und Fleisch unbedenklich ist. Die Angaben der Hersteller hinsichtlich der Wartezeiten wurden auch vom FLI bestätigt."

Trotz der Gabe von nachweislich toxischen Stoffen werden Milch und Fleisch bedenkenlos - ohne Wartezeit - vermarktet.

Als Steuerzahler sind wir gezwungen, eine staatliche Zwangs-Impfmaßnahme mit Gefahren für Mensch und Tier mitzufinanzieren, für die keine Schutzwirkung nachgewiesen ist. Diese Maßnahme steht somit u.a. in Widerspruch zu GG Art. 20 a.

Die Blauzungen-Pflichtimpfaktion ist angesichts des oben dargestellten mangelhaften Wissens zu Wirksamkeit und Unbedenklichkeit eine Lobby-gesteuerte Aktion u.a. mit dem Ziel, den Herstellern über Jahre hin sichere Einnahmen zu garantieren. Landwirtschaft und Verbraucher tragen die Kosten und die Folgeschäden.

Mündige Bürger sind gefragt, die klein-klein ihr Recht auf wahrheitsgemäße Information und Gesundheitsschutz einfordern. Fordern Sie Aufklärung mit Fakten und Beweisen dazu von Ihrem Veterinäramt, oder von:

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
z.Hd. Hr. Dr. Rehm
Rosenkavalierplatz 2
81925 München
Fax (089) 9214-2266

Weitere Infos dazu auch unter:
http://impf-verbrechen.npage.de/tierschutz_99086680.html